

Medien-Information

7. September 2022

L 332: Sanierung zwischen Mönkhagen und Stockelsdorf

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert vom 12. September bis zum 21. Oktober 2022 die beschädigte Asphaltdecke der Landesstraße 332 zwischen der Anschlussstelle Mönkhagen und Stockelsdorf. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden. Anlieger*innen können während der Arbeiten eingeschränkt ihre Grundstücke mit Fahrzeugen erreichen. Die Baufirma vor Ort informiert rechtzeitig durch Hauswurfzettel über mögliche Einschränkungen. Über Änderungen im Busverkehr informiert der Buslinienbetreiber. Zur Reduzierung der Beeinträchtigungen wird die Maßnahme in zwei Bauabschnitte unterteilt. Die Arbeiten sind wetterabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

1. Bauabschnitte

Los geht es vom 12. September bis 1. Oktober 2022 im Abschnitt Anschlussstelle Mönkhagen bis Eckhorst (Anschlussstelle Eckhorst-West). Die Anschlussstelle Eckhorst-Ost bleibt für Anlieger*innen geöffnet.

Die ausgeschilderte Umleitung für PKW (U 1) führt ab Mönkhagen über K 112 (Neuhof), die K 85 und K 37 durch Krumbek bis Dissau, die K 52 Richtung Stockelsdorf zur L 184 bis zur L 332 Richtung Eckhorst und umgekehrt. Für LKW führt die Umleitung (U 2) ab Mönkhagen über die A 20 bis zum Kreuz Lübeck, die A 1 Richtung Norden bis zur Anschlussstelle Lübeck-Moisling sowie K 13 Richtung Stockelsdorf zur L 332 nach Eckhorst und umgekehrt.

2. Bauabschnitt

Voraussichtlich vom 3. Oktober bis zum 21. Oktober 2022 wird der zweite Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Eckhorst-West und dem Kreisverkehr in Stockelsdorf erneuert. Der LBV.SH wird rechtzeitig über Beginn und Umleitungen des zweiten Bauabschnitts informieren.

Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Kreis, dem Amt, den Gemeinden und dem Buslinienbetreiber abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die weiteren Arbeiten einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle. Die Gesamtkosten von rund zwei Millionen Euro trägt das Land.